

Kunststückchen aus dem Automaten

„Ich finde den Aktuellen immer am Schönsten.“ Zufrieden betrachtet Grafikdesignerin **Julia Brück** ihr fertiges Werk: Am Rathenauplatz hängt ihr erster Kölner Souvenirautomat. Insgesamt ist es ihr 16. Automat mit Kunstwerken im Miniaturformat. In den 60er Jahren spuckte das Gerät noch Zigaretten aus. Wirft man ab sofort sechs Euro in 50 Cent-Stücken oder Ein- und Zwei-Euro-Münzen ein, bekommt man ein Stück Kölner Kunst. Von den sechs

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
 Telefon: 02 21/16 32-584
 Fax: 02 21/16 32-547
 koeln@kr-redaktion.de

Schächten sind vier mit Kölner Motiven wie dem Dom und Adenauer bestückt, die übrigen enthalten zwei für die Künstlerin typische Themen: Glückspilz und Fisch. Ihr Lebensgefährt **Hektor Gobbi** dübelt den 60 Kilo schweren Automaten an die Wand, bei ihm sitzt mittlerweile jeder Handgriff. Als er fertig ist, wird der Künstlerin doch noch einmal schwer ums Herz: „Es ist merkwürdig, den jetzt allein zu lassen.“

*

Spannung und viele lustige Szenen verspricht der neue



von Crazy Film und RTL produzierten Film „Der Blender“ spielt der Schauspieler den Kleinkriminellen Theo, der sich bei seinen Betrügereien mit Vorliebe verkleidet. Als die Polizei ihn erwischt, muss er fliehen und „leiht“ sich kurzerhand ein Auto. Das gehört allerdings

Krause“ **Axel Stein**, **Ellenie Salvo Gonzales**, bekannt aus Filmen wie „Vollidiot“ und aus der Serie „Alarm für Cobra 11“ und **Thomas Heinze** („Zweiohrküken“) ihr komödiantisches Talent. Der 90-minütige Film soll 2011 in die Kinos kommen, Regie führt **Tomas Erhart**, das Drehbuch stammt von **Felix Krause** und Tom Gerhardt, der auch die Co-Regie übernimmt.

*

6050 Kilometer lang ist die Luftlinie zwischen der Domstadt und New York, doch in der Woche vom 19. bis zum 24. September ist ein bisschen Köln direkt im Big Apple: Während der „Independent Film Week“ stellen die Kölner Filmproduzentinnen **Sonja Ewers** und **Claudia Steffen** zwei deutsche Filme auf dem Koproduktionsmarkt „No Borders“ vor. Ewers zeigt „Take the Blame“, ein Film, der von Aufstieg, Fall und Exzessen der Clubszene der 80er Jahre in London erzählt. Für das Stück bekam die Produktionsfirma Gringo Films bereits eine Drehbuch-Förderung der Filmstiftung NRW. Claudia Steffen von der Firma Pandora Films präsentiert „Layla Fourie“ von der Regisseurin **Pia Marais**. Die zwei Frauen wollen neben Fotos von der Metropole vor allem eines mit zurück bringen: neue Pro-



250 Werke finden in dem Automaten Platz.

einer Bande von Bankräubern, die den Wagen ebenfalls als Fluchtwagen benutzen wollten. Die Jagd auf Theo beginnt und als dann auch noch sein Bruder Wolfgang verhaftet wird, muss Theo sich als Polizistin verkleiden in die Polizei einschleusen. Neben Gerhardt beweisen auch